## 2. Space is quite a lot of things

**Schweden 2021 | August Joensalo | Kurzspielfilm | 11'25**

### 2.1 Themen und Inhalt

Transgender, Geschlechteridentitäten, queer, Selbstfindung, Gesellschaft, Interviews

Visionen einer queere Utopie und die Frage, ob man das Geschlecht in den Zehen spüren kann.

### 2.2 Filmbesprechung

Worum geht es in “Space is quite a lot of things”?
Lösung: In dem Film erzählen vier Trans-Menschen, wie sie sich zu ihrem eigenen Geschlecht verhalten (oder auch nicht) und entwickeln Visionen von einer utopischen geschlechtslosen Welt.

Vor der Filmsichtung: Teil Euch in drei Gruppen ein und passt genau auf, was die Personen jeweils erzählen. Tauscht Euch im Anschluss darüber aus.

1) Interview 1 (August): “*Ich habe keine Vorstellung davon, wie es sich anfühlt überhaupt eine Geschlechteridentität zu haben*” - egal ob z.B. Non-binary, Agender oder Cis-Gender.
2) Interview 2: “*Für mich ist Geschlechteridentität ein sehr starkes Gefühl in meinem gesamten Körper. Es ist schwer zu beschreiben, aber es ist da. Es kann variieren, von Tag zu Tag. Heute fühlt sich meine Geschlechteridentität an wie ein tief liegendes Glühen.*”
3) Interview 3: “*Nach ungefähr einem Monat Hormontherapie spürte ich plötzlich ganz klar, wie meine Gefühle mit meinem Körper in Einklang waren. Aber oft, wenn ich*

*mich ganz sicher fühle, z.B. bei eindrucksvollen Naturerfahrungen, dann fühle überhaupt keinen Gender, es wird unwichtig."*

Womit identifizieren sich die Personen im Film? Welche Metaphern für ihre Genderidentität nennen sie?
Lösung:

- Telefoninterview: Mit einer Qualle, da sie fließend und anpassungsfähig sind
- Interview 2: Mit einem Wald, der in sich ruht und leise ist, der sich umformt - wie langsam wachsendes Moos, in ruhigem Grün und Braun.
- August: "Nichts", Eine Leerstelle, Schwarz, Raum, Weltraum

Woher stammt der titelgebende Satz: "Space is quite a lot of things"?
Lösung: August wundert sich, dass they keine Metapher für their Geschlechteridentität hat, das da einfach "Nichts", "Space" ist. They freut sich über die Feststellung: "Space is quite a lot of things" - "Raum kann ziemlich viel sein". Dazu sieht man eine Aufnahme des Weltalls.

## 4) 2.3 Filmanalyse

Beobachte genau, wie der Film gemacht ist - achte auf das Verhältnis zwischen Kamera und Personen. Was fällt Dir auf?
Lösung: Gleich zu Beginn zeigt sich Filmemacher* August Joensalo zusammen mit einer weiteren Person mit einer Kamera in der Hand vor dem Spiegel. They sagt: "Ich fokussiere dich jetzt, danke!". Die nächste Person wird zunächst auch für die Kamera "eingerichtet". Das Bild wackelt, die gleiche Stimme aus dem "Off" (nicht im Bild) fragt: "Wie fühlt sich das an (gefilmt zu werden)?" Die Kamera kommt den Protagonist:innen nah, beim Sprechen und Tanzen blicken sie häufig direkt in die die Linse oder knapp daran vorbei. Es wird reflektiert, dass die Protagonist:innen gefilmt werden, die Gemachtheit und Künstlichkeit der Situation wird thematisiert.

Dazu sagt Filmemacher* August Joensalo im Interview: "*I thought it was important in this context that I was speaking with people close to me. For example, I had already made some films with Elliot before, so my camera was already familiar with them. But I did also make the conscious choice to use techniques that make the moment of filming simple: For example, I try to use the camera like a toy or a tool that's just part of the interaction; there's no big film crew or giant equipment that I have to keep adjusting. I think that brings playfulness to the moment.*"
https://no-niin.com/issue-10/most-of-the-time-its-just-a-wonderful-thing-conversation-with-august-joensalo/

Außer den Personen sieht man viele Naturaufnahmen. Wie sind diese Aufnahmen gestaltet, wie sind sie angeordnet? Wie wirkt das?
Lösung: Die Aufnahmen aus der Unterwasser- und Pflanzenwelt sind körnig, verschwommen, verwackelt. Sie sind collagiert, also Stück für Stück aneinandergereiht. Sie erlauben, den Interviewstimmen aus dem "Off" zu lauschen. Sie laden ein, die Eindrücke einfach auf sich wirken zu lassen. Sie erschaffen eine ganz bestimmte, ruhige, traumartige Atmosphäre. Gleichzeitig beziehen sie sich auf das Gesagte, da von Wachsen, Wandel und Fließen die Rede ist.

## 2.4 Weiterführend: Begriffspuzzle zum Thema Gender

Auf der nächsten Seite findest du ein Begriffspuzzle. Ordne die Begriffe den dazu passenden Definitionen zu. Du kannst die Kästen auch ausschneiden und sie zusammenpuzzeln.

Lösung (sortierte Paare):

| | |
|---|---|
| Gender | Die gesellschaftlich geprägte und individuell erlernte Geschlechterrolle: sie wird durch die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Organisation einer Gesellschaft und durch die in ihr geltenden rechtlichen und ethisch-religiösen Normen und Werte bestimmt. Sie kann variieren und verschieden ausgeprägt sein - im Gegenteil zum biologischen Geschlecht (engl. *sex*). |
| They / Them | Pronomen, um mit und über non-binary PERSONEN zu sprechen. |
| Transgender | PERSONEN, denen bei der Geburt ein Geschlecht zugewiesen wurde, mit dem sie nicht *NICHT*identifizieren können. |
| Non-Binary Gender, Nicht-Binär, genderqueer | Sammelbezeichnung für Geschlechtsidentitäten, die sich nicht ausschließlich als männlich oder weiblich identifizieren, sich also außerhalb dieser zweigeteilten, binären Geschlechterordnung befinden (*im Unterschied zu trans Frauen und trans Männern*) |
| Cis-Gender | PERSONEN, denen bei der Geburt ein Geschlecht zugewiesen wurde, mit dem sie SICH identifizieren können. |
| Genderfluid | Personen, die ihre Geschlechtsidentität für anhaltend veränderbar halten („fließend"), statt sich auf ein Geschlecht festzulegen. Dabei können sie sich zwischen verschiedenen Geschlechtern bewegen oder mehrere Geschlechter gleichzeitig zum Ausdruck bringen. |
| Agender | Personen, die sich mit keinem Geschlecht identifizieren oder gar keine Geschlechtsidentität haben (wollen) |

Aufgabe (unsortierte Paare):

| | |
|---|---|
| Gender | Sammelbezeichnung für Geschlechtsidentitäten, die sich nicht ausschließlich als männlich oder weiblich identifizieren, sich also außerhalb dieser zweigeteilten, binären Geschlechterordnung befinden, z.B. fluid, agender... (*im Unterschied zu trans Frauen und trans Männern*) |
| They / Them | Personen, die sich mit keinem Geschlecht identifizieren oder gar keine Geschlechtsidentität haben (wollen). |
| Transgender | Personen, die ihre Geschlechtsidentität für anhaltend veränderbar halten („fließend"), statt sich auf ein Geschlecht festzulegen. Dabei können sie sich zwischen verschiedenen Geschlechtern bewegen oder mehrere Geschlechter gleichzeitig zum Ausdruck bringen. |

| | |
|---|---|
| Non-Binary Gender, Nicht-Binär, genderqueer | Die gesellschaftlich geprägte und individuell erlernte Geschlechterrolle: Sie wird durch die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Organisation einer Gesellschaft und durch die in ihr geltenden rechtlichen und ethisch-religiösen Normen und Werte bestimmt. Sie kann variieren und verschieden ausgeprägt sein - im Gegenteil zum biologischen Geschlecht (engl. *sex*). |
| Cis-Gender | Pronomen, um mit und über non-binary Personen zu sprechen. |
| Genderfluid | Personen, denen bei der Geburt ein Geschlecht zugewiesen wurde, mit dem sie sich identifizieren können. |
| Agender | Personen, denen bei der Geburt ein Geschlecht zugewiesen wurde, mit dem sie nicht *nicht*identifizieren können. |

Links zum Thema:

Englisches Interview mit Filmemacher* August Joensalo https://www.augustjoensalo.com/
Definition: Gender - Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Blog Geschlechtsneutral: https://geschlechtsneutral.wordpress.com/
Demokratielabore: Geschlechteridentitäten erkunden
Archiv Missy Magazine: https://missy-magazine.de/blog/tag/transgender/
Drittes Geschlecht in der Sprache: https://www.br.de/puls/ansprache-nonbinary-people-100.html